

# Schlusspurt mit dem Herrenhaus

Dorferneuerung nimmt ein Jahr vor Auslaufen des Landesprogramms noch einmal richtig Fahrt auf

Die Dorferneuerung nimmt ein Jahr vor dem Auslaufen des Förderprogramms noch einmal richtig Fahrt auf. Knackpunkt: Das Herrenhaus des ehemaligen Hofguts.

VON CONNY HÖHNE

**Waldeck-Höringhausen.** Bisher nie in den öffentlichen Projekten der Dorferneuerung enthalten, hängen plötzlich alle weiteren Aktivitäten im Rahmen des Landesprogramms von der Nutzungsumsetzung des Herrenhauses ab.

„Durch die Zuordnung von rund 180 000 Euro im Investitionsrahmen im Mai 2003 ist das Hofgut für das Land Hessen als Fördergeldgeber zur Priorität Nummer eins geworden“, sagte Bürgermeister Jörg Feldmann. Damit erhöht sich allerdings nicht das Fördervolumen, das bei 1,356 Millionen Euro bleibt. Auch die städtischen Ziele sind nur in Nuancen verändert.

In öffentlicher Sitzung segnete die Stadtverordnetenversammlung am Dienstagabend im Dorfgemeinschaftshaus Höringhausen einstimmig das geforderte Konzept ab. Die bisherige Absichtserklärung war den zuständigen Sachbearbeitern in Landkreis, Ministerium und Bank offenbar zu vage.

In dem Konzept wird der Wunsch bekräftigt, das Herrenhaus weiter zu nutzen und im gleichen Atemzug einen An-



Endspurt in der Dorferneuerung: Die Nutzungsumsetzung des Herrenhauses hat erste Priorität. Das Landesprogramm läuft im Jahr 2014 aus.

Foto: Conny Höhne

oder Neubau für betreutes Wohnen in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe zu erstellen. Die Lebenshilfe ohne finanzielle Beteiligung der Stadt. Feldmann: „Aktuell gehen wir von sechs Wohneinheiten für Einzelpersonen und weiteren zwei Wohneinheiten für Paare aus.“ Dies sei wirtschaftlich zu betreiben und zudem in Höringhausen sofort vermietbar oder verkäuflich.

Für die Räume des Herrenhauses werde eine langfristige

Pachtregelung mit den Betreibern des „Betreuten Wohnens“ zur Absicherung der kommunalen Aufwendungen getroffen. Die weiteren Räume könnten an Ärzte oder Vereine vermietet werden.

Das zugeordnete Fördergeld ist für Planung und erste Sicherungsarbeiten des maroden Hauses bestimmt. Dachreparatur, eventuell Fenster, Zugang für gehandicapte Menschen, Heizung und Versorgungsleitungen stehen als notwendigste

Investitionen auf der Wunschliste. Die untere Etage (290 Quadratmeter) soll zur Nutzung hergerichtet, die beiden oberen Etagen (480 Quadratmeter) könnten für einen späteren Gebrauch vorbereitet werden.

Wiederhergerichtet für die Dorfgemeinschaft werde die alte Mosterei/Brennerei und zwar teils finanziert von der Stadt.

Bisher setzten Bürgermeister und Parlamentarier beim Herrenhaus auf private Investoren. Das scheiterte. Als wesentlichen

Grund dafür wird die von der Denkmalbehörde versagte Abrissgenehmigung gewertet.

Bürgermeister Feldmann drückt auf das Gaspedal: „Der vorgesehene Zeitrahmen ist eng. Es bedarf nun nochmals eines Kraftaktes der Stadt Waldeck, den abschließend wichtiger Schritt zu gehen und durch Beschluss des Arbeitskreises, des Ortsbeirates, des Magistrates und des Parlaments einen guten Schlusspurt anzustoßen.“

## Kraftakt mit Bauchschmerzen

Bauleitplanung für Wohnmobilstellplatz

**Waldeck-Scheid.** In einem zweieinhalbstündigen Kraftakt hielten die Stadtverordneten am Dienstagabend eine Flut von Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange, Nachbargemeinden und Naturschutzverbänden durch und brachten mehrheitlich mit vielen redaktionellen Änderungen die Bauleitplanung für den Wohnmobilstellplatz Scheid (siehe WLZ-Dienstausgabe) auf den Weg.

Mehrere Ausschusssitzungen und eine Ortsbesichtigung gingen der Sitzung im DGH Höringhausen voraus, trotzdem taten sich die Fraktionen am Ende schwer mit der wasserdichten Formulierung von Passagen im Durchführungsvertrag.

„Schon bei der Beratung zur Offenlegung hat uns das Projekt Bauchschmerzen bereitet“, bekannte Jürgen Schanner (Bündnis 90/Grüne) und sprach damit etlichen Stadtverordneten aus der Seele. Keine leichte Aufgabe

hatte stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Bruno Art, der ausgerechnet bei diesem Beratungs-Marathon erstmals Parlamentschef Karl-Heinz Schmidt vertrat. Und ohne Unterlagen gar nicht nachvollziehbar waren die Details für einige interessierte Zuschauer, die bei diesem Tagesordnungspunkt bis zum Schluss im Dunkeln taptten.

Punkt für Punkt aus 45 Seiten klein gedruckter Einwände wurde im Parlament abgearbeitet. Im Vertragswerk wurden Passagen, wo es nötig schien, doppelt abgesichert. „Vorher hatten wir Hosenträger, jetzt haben wir Hosenträger und Gürtel“, kommentierte Bürgermeister Jörg Feldmann gestern die Beratungen.

Aus Sorge vor einer möglichen Expansion der geplanten Almhütte habe das Parlament eine maximale Gebäudehöhe von fünf Metern festgelegt. (höh)



Spaß beim Outdoor-Teamtraining hatten die neuen Förderstufenklassen.

Foto: pr

## Teamgeist und Geschicklichkeit

Outdoor-Training für die neuen Förderstufenklassen der MPS

**Waldeck-Sachsenhausen.** An der Mittelpunktschule nahmen die beiden neuen Förderstufenklassen an einem Outdoor-Teamtraining teil. Diese jährliche Veranstaltung zu Beginn des Schuljahres soll das Kennenlernen unterstützen, damit schnell eine funktionierende Klassengemeinschaft zusammenwächst.

Unter Leitung der beiden „Teamer“ Ruth Gernandt und Artur Worobiow erarbeiteten die Kin-

der auf Basis erlebnispädagogischer und kooperativer Spiele die Bedeutung von Teamgeist für die Klassengemeinschaft. Die gestellten Aufgaben konnten nur als Team, also im Klassenverband, gelöst werden. Die Leistung des Einzelnen rückte in den Hintergrund. So ging es nicht darum, wer eine Aufgabe am schnellsten lösen konnte. Vielmehr war für das Gelingen der jeweiligen „Prüfung“ entscheidend, wie gut sich die Kin-

der untereinander absprachen oder sich unterstützten.

Den einzelnen Spielphasen folgten stets Reflexionsphasen, in denen die Teamer mit den Schülern das zuvor Erlebte aufarbeiteten. Zum Schluss wurden Plakate mit Begriffen und Aussagen entworfen, die für die Schüler den Teamgeist ausmachen. Respekt, sich zuhören, keinen anderen beschimpfen, sind Beispiele dieser Ergebnisse. (r)



Auf nach Freienhagen: Kreisbauernverband, Bezirkslandfrauenverein, Kreislandjugend und Landseniorenverein laden am Sonntag zum Kreisertedankfest ein. Foto: Rebekka Carina Gerke

## Waldecker Erntedank

Fest am Sonntag in der Stadthalle

**Waldeck-Freienhagen.** Der Kreisbauernverband Waldeck lädt mit dem Bezirkslandfrauenverein, der Kreislandjugend und der Landseniorenverein zum Kreisertedankfest nach Freienhagen ein. Es beginnt am Sonntag, 13. Oktober, um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Stadthalle.

Den Gottesdienst hält Pfarrerin Karin Lillie unter musikalischer Mitwirkung des Gitarrenchors Netze. Die anschließende berufsständische Feier eröffnet der Vorsitzende des Kreisbauernverbands Waldeck, Karsten Schmal, um 11 Uhr. Eine Tanzaufführung der Land-

jugendgruppe Freienhagen und Musikstücke des Netzer Gitarrenchors umrahmen das Fest. Die Festansprache hält Stephanie Wetekam, neue Geschäftsführerin des Kreisbauernverbands Waldeck. Im Anschluss werden Berufs- und Fachschulabsolventen geehrt.

Zum Mittagsbüfett unterhält der Musikzug aus Sachsenhausen mit klingendem Spiel. Die Nachmittagstafel wird abgerundet durch Auftritte des Chors „Echt Live“, der Grundschule und der Landjugend Freienhagen. In gemütlicher Runde klingt dann das Kreisertedankfest aus. (höh)

## WALDECK

**Dehringhausen.** Die Wintergymnastik der Landfrauen findet heute um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Bitte Decke und Kissen mitbringen. Gäste sind herzlich willkommen.

## EDERTAL

**Edertal.** Begleitung Pfleger Angehöriger: Am morgigen Freitag wird zu einem Frühstück mit Beratungsgespräch von 10 bis 12 Uhr ins Mehrgenerationenhaus Bad Wildungen eingeladen.

**Bergheim.** Die Rehasportgruppe des TV Bergheim trifft sich heute in der Sportschule Edertal zu einer Trainingseinheit von 19 bis 20 Uhr.

## Vollsperrung zwischen Netze und Waldeck

**Waldeck-Netze/Buhlen.** Die halbseitige Straßensperrung in der Ortsdurchfahrt von Netze wird zum kommenden Wochenende fristgerecht aufgehoben, und ab Montag geht es bereits mit der nächsten Baustelle auf der Bundesstraße 485 weiter. Vom 14. Oktober bis zum 29. November ist die Straße zwischen Buhlen und Netze inklusive der Ortslage Netze wegen Straßenbauarbeiten voll gesperrt, teilt das Bad Arolser Verkehrsmanagement Hessen Mobil mit.

Die Umleitung während der siebenwöchigen Bauphase führt von Buhlen über die B 485, die L 3256, Waldeck (Dr.-Mausser-Straße), die L 3388 und die B 485 nach Sachsenhausen, die L 3083, Freienhagen, die B 251, Ippinghausen, die L 3214 nach Naumburg und umgekehrt. Fahrzeuge über 3,5 Tonnen werden weiträumig umgeleitet. In der Ortslage von Netze werden die Fahrzeuge ab Kreuzung B 485/L3083 über die Straßen Am Forsthaus, Frombachstraße und Klosterweg umgeleitet. (höh)

## Schlangenlinien auf der Straße

**Bad Wildungen / Netze.** In Schlangenlinien war eine Wildungerin am Montag gegen 13 Uhr auf der Bundesstraße 485 in Richtung Netze unterwegs. Verkehrsteilnehmer beobachteten die unsichere Fahrweise der Frau, die mehrfach auf die Gegenfahrbahn steuerte und alarmierte die Polizei. An einer Baustellenampel in Netze endete die Fahrt für die 43 Jahre alte Bad Wildungerin. Eine Streife der Korbacher Polizei kontrollierte die Fahrerin. Dabei wurden die Ordnungshüter auf intensiven Alkoholgeruch aufmerksam. Die Beamten ordneten eine Blutentnahme an und zogen den Führerschein ein. (höh)

## Kreativ in den Herbstferien

**Waldeck-Freienhagen.** In den Herbstferien finden im Cafe Wildwuchs folgende Veranstaltungen statt: Mittwoch, 16. Oktober, 15 Uhr, ist kreatives Gestalten mit Naturmaterialien mit Nicole Brüß; Mittwoch, 23. Oktober, 10 bis 12.30 Uhr, Tipps für Mädchen ab sechs Jahren mit Antje Harges (Friseurin) und Sibylle Teuber-Blechschmidt (Gesundheitsberaterin, Entspannungstrainerin); am selben Tag um 15 Uhr beginnt ein Trommelworkshop mit Gunter Best (eigene Trommeln sind nicht erforderlich). Anmeldungen unter Tel. 05634/279. (r)